



Akkordeana Frankfurt

VERY INTERNATIONAL!

TEXT: MARCO RÖTTIG FOTOS: AKKORDEANA FRANKFURT, ARCHIV NAO, ENSEMBLE ACCENTO, HANS HESSELBACH, MARCO RÖTTIG

■ Viele Orchester und Ensembles pflegen Kontakte zu Akkordeonisten und Musikgemeinschaften im europäischen Ausland – manche sogar nach Übersee. Oft gibt es diese Verbindungen schon seit vielen Jahrzehnten. Es bilden sich aber auch immer wieder neue Freundschaften auf internationalen Wettbewerben oder über Austauschbesuche, welche manchmal auch durch Partnerschaften der jeweiligen Gemeinden entstehen und initiiert, teilweise sogar finanziell gefördert werden.

Auch wenn oft anfangs Sprachbarrieren zu überwinden sind, so fallen diese mit der Zeit, denn eines verbindet alle Teilnehmer solcher Begegnungen: die Liebe zum Akkordeon.

Im Vordergrund der Treffen steht natürlich die Musik. Viel wichtiger noch sind jedoch die Dinge, die daraus entstehen: dauerhafte schöne Erinnerungen an ein gemeinsames Erlebnis und manchmal sogar grenzübergreifende Freundschaften, welche ein Leben lang halten.

Deutsch-französische Freundschaft

Die Verbindung des Frankfurter Orchesters **Akkordeana** mit dem Straßburger Akkordeonorchester **Ensemble d'accordéons de l'III-Strasbourg** Robertsau besteht seit über 45 Jahren. Die Freundschaft zwischen diesen Orchestern ist reich an gemeinsamen Höhepunkten, denn die beiden Gruppen besuchen sich regelmäßig und veranstalten



Denis Daeffler



Stefanie Hazenbiller mit Akkordeana Frankfurt

zusammen Konzerte. Zustande kam der Kontakt aufgrund der elsässischen Wurzeln des damaligen Dirigenten von Akkordeana Kirchner. 1972 gab es einen ersten Austausch der beiden Jugendorchester. Die Unterbringung erfolgte – wie auch heute noch üblich – in Gastfamilien. Die beeindruckende Kulisse des ersten Konzertes (Open Air) und eine unüberschaubare Anzahl an elsässischen Gugelhupfen nach dem Konzert blieben den deutschen Jugendlichen nachhaltig in Erinnerung.

Über viele Jahre besteht nun diese musikalische Freundschaft und es gab Konzerte in den Jahren 1984, 1997, 1998, 2002, 2003 und 2009.

Am 12. März 2017 fand das Frühjahrskonzert der Akkordeana Frankfurt in Dr. Hoch's Konservatorium statt. Dazu waren die langjährigen Freunde des Ensemble d'accordéons de l'Ill-Strasbourg Robertsau eingeladen. Unter der bewährten Moderation von Dr. Robert Nandkisorre präsentierten die Frankfurter in der ersten Hälfte zahlreiche Filmmusiken aus der neueren und der klassischen Moderne, wie zum Beispiel die aufregende Psycho-Suite aus dem gleichnamigen Hitchcock-Film, aber auch „Danse macabre“ von Saint-Saëns. Die Arrangements der Werke für Akkordeonorchester waren zum Großteil von der Dirigentin der Akkordeana, Stefanie Hazenbiller, erstellt worden. Der zweite Teil wurde vom Straßburger Orchester unter der Leitung von Denis Daeffler gestaltet. Auf dem Programm standen Klassiker wie zum Beispiel „Die Moldau“ oder „Auf einem persischen Markt“ von Ketelbey.

Connections

Seit 2013 verbindet das **Nürnberger Akkordeonorchester (NAO)** mit dem **London Accordion Orchestra (LAO)** eine enge Freundschaft. Die Franken besuchten an Pfingsten 2014 erstmals das englische Orchester in London. Musiziert wurde im berühmten St. Johns Smith Square Konzertsaal vor einigen hundert Zuhörern. Viele musikalische Kontakte wurden geschlossen und Freundschaften entstanden. Zum Galakonzert zum 70-jährigen Bestehen des Nürnberger Akkordeonorchesters im Dezember 2016 besuchte eine kleine Abordnung der Briten die Nürnberger und man vertiefte und festigte bereits bestehende Freundschaften.

Im April 2017 erfolgte nun der Gegenbesuch der Londoner. Unter dem Titel „Connections“ fanden am 30. April zwei Konzerte in Nürnberg

und Kalchreuth (Nürnberger Umland) statt.

Das erste Konzert unter dem Titel „Modern Connection“ erfolgte als Matinee im voll besetzten Foyer des Neuen Museums Nürnberg mit seiner beeindruckenden Architektur. Auf dem Programm der beiden Orchester unter der Leitung von Stefan Hippe (NAO) und Ian Watson (LAO) standen Werke zeitgenössischer Komponisten wie zum Beispiel von Werner Heider, Stefan Hippe, Pavel Trojan und Ian Watson sowie Bearbeitungen klassischer Werke von Gustav Holst und Arturo Márquez. Viele der Museums- und Konzertbesucher waren beeindruckt von der Klangfülle der beiden Orchester und sorgten durch ihre Ovationen für eine fantastische Konzertstimmung.

Um 17 Uhr spielten dann die beiden Ensembles der Orchester, das **Nürnberger Akkordeon-Ensemble** (Leitung:



Das London Accordion Orchestra unter der Leitung von Ian Watson